

## Es darf wieder gefeiert werden

Die letzten Weihnachtsessen in der Berufswelt finden diese Woche statt. Vier Betriebe geben Auskunft, was sie organisiert haben.



Das Pflegezentrum Süssbach führte heuer anstelle eines Weihnachtsessens ein Personalfest und ein Chlaus-Frühstück durch.

Bild: zvg

### Noah Merz

Das Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu. Derweil versammeln sich die Menschen, Schulter an Schulter mit dickgepolsterten Jacken auf Marktplätzen, trinken Glühwein und bestaunen die sternenförmigen Beleuchtungen. Aber nicht nur das illustriert die Adventszeit. Für

viele Aargauer Unternehmen und Institutionen stehen dafür traditionsgemäss die jährlichen Weihnachtsessen an. Ob ein Restaurantbesuch, ein Ausflug oder gar ein Wellnesswochenende, die ausfallenden Coroneinschränkungen erlauben wieder eine sorgenlose Planung, ohne Angst und Massnahmen.

### Der Captain Green

### ist zu Besuch

So etwa die Holzbau Bühlmann AG aus Mönthal, die ohne jegliche Bedenken den Anlass am 2. Dezember durchführte. Vor allem im letzten Jahr zeigte sich das sichtlich anders, erzählt der Geschäftsführer Christoph Bühlmann: «Der Apéro fand im Freien statt. Wir führten eine Zertifikatspflicht ein und eben-

falls eine Maskenpflicht sowie eine Abstandsregelung. Ausserdem verzichteten wir auf eine Unterhaltung.» Dagegen war die diesjährige Organisation einiges leichter. Bühlmann sagt: «Dieses Jahr war es einfacher, da sich niemand Gedanken über die Regelungen machte.»

Zur Unterhaltung buchte die Firma Captain Green. Der Zauberer und Entertainer führte mit Tricks und Zauberstücken durch den Abend, erzählt Dora Bühlmann von der Administration. Auch Jubelschreie begleiteten den Abend, gespannt verfolgten die Mitarbeitenden vor einem Fernseher das Spiel Schweiz gegen Serbien. Fast schon jährlicher Programmpunkt sind dabei die Zimmermannsprüche, die jeweils von den Lehrlingen im ersten Lehrjahr während des

Festes aufgesagt werden.

### **3000 Mitarbeitende brauchen andere Organisation**

Kein Weihnachtessen gab es beim Pflegezentrum Süssbach in Brugg. Das ist allerdings nichts Ungewöhnliches. Stattdessen erwartet die Mitarbeitenden stets ein jährliches Personalfest und am 6. Dezember ein Chlaus-Frühstück. Dazu meint Nathalie Detsch, Leiterin Kommunikation: «Das Chlaus-Frühstück war ein Erfolg, es konnten viele Mitarbeitende daran teilnehmen und die Stimmung war im Vergleich zu 2021 spürbar festlicher. Zudem mussten keine Einschränkungen erlassen werden.» Etwa gleich klingt es aus der Stiftung Faro in Windisch von der Geschäftsführerin Rosey Schär: «Aufgrund der Coronasi-

tuation fand kein Festanlass für die Mitarbeitenden der Stiftung Faro statt.» Grundsätzlich führe die Stiftung keine Weihnachtsessen durch, sondern organisiere, wie dieses Jahr im Juni, ein Grillfest, sagt Schär.

Besonders schwierig wird hingegen die Durchführung des Weihnachtessens eines Grossbetriebs. Die Fachhochschule Nordwestschweiz mit 3200 Mitarbeitenden arrangierte daher gemäss Dominik Lehmann, Leiter Kommunikation, den festlichen Anlass auf Ebene der einzelnen Organisationseinheiten. So sind die Gruppen kleiner und überschaubarer, was die Planung erleichtert und umsetzbar macht. Angesichts dessen habe man nach zweijährigem Ausfall dieses Mal ein Weihnachtessen geplant, teilt Lehmann mit.